

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Jugendgemeinderates Pfullingen
am Donnerstag, 03. Mai 2018,
im Sitzungssaal der Rathauses II**

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

anwesend: 9 Mitglieder des Jugendgemeinderats
Cornelia Gekeler
Bürgermeister Michael Schrenk
4 beratende Mitglieder der Schulen

entschuldigt: Johannes Wendelstein und Vanessa Frank

Der stellvertretende Vorsitzende Michael Schwarz eröffnet die Sitzung, indem er alle Mitglieder, Gäste und die Pressevertreter begrüßt und den ersten Tagesordnungspunkt aufruft.

TOP 1: Vorstellung und Auslobung des Pfullinger Ideenwettbewerbs in Kooperation mit dem Schülerforschungszentrum (SFZ)

Der stellvertretende Vorsitzende stellt die beiden Gäste, Herr Manuel Vogel, der in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit des SFZ tätig ist, und Herr Joachim Groß, Betreuer am SFZ in Eningen, vor und übergibt das Wort an Bürgermeister Schrenk.

Dieser erklärt den Anwesenden, was sich hinter dem „Pfullinger Ideenwettbewerb“ verbirgt und wie er zustande gekommen ist: Er hatte die Idee, im „Land der Tüftler und Denker“ Pfullinger Jugendliche zu animieren, sich Gedanken zu ausgefallenen und innovativen Ideen und Visionen zu machen und dies mit einem Preis zu belohnen. Damit solle ein Anreiz für "kleine Erfinder" gesetzt werden, die dann bei der Realisierung gefördert und unterstützt werden.

Deshalb habe er sich mit den anwesenden Gästen vom SFZ in Verbindung gesetzt und gemeinsam den Ideenwettbewerb initiiert und Eckpunkte ausgearbeitet. Ebenso konnten auch schon Sponsoren (Kreissparkasse Reutlingen, Firma Prettl und der JGR Pfullingen) gewonnen werden, bei denen er sich an dieser Stelle bedankt.

Auch mit den beiden weiterführenden Pfullinger Schulen (FSG und WHR), an deren Schülerinnen und Schüler sich der Wettbewerb richtet, habe er den Kontakt hergestellt und sei dort ebenfalls auf Unterstützung von Seiten der Lehrerschaft gestoßen.

Die Jury des Wettbewerbs setze sich aus Vertretern der Stadt, des Gesamtelternbeirats, des SFZ und Lehrern des FSG sowie der WHR zusammen. Nach diesen Erläuterungen übergibt Bürgermeister Schrenk das Wort an die beiden Gäste, die den Anwesenden kurz das SFZ vorstellen sowie im Anschluss noch genauer auf die Rahmenbedingungen des Ideenwettbewerbs eingehen.

Herr Vogel berichtet, dass es in Südwürttemberg 8 Standorte des SFZ gebe. Alle Angebote, die größtenteils von Ehrenamtlichen und Lehrern angeboten werden, seien kostenlos. Unterstützt würden Projektumsetzungen von Ideen im sogenannten MINT-Bereich. Außerdem gäbe es Kurse und Vorbereitungsseminare für Wettbewerbe wie beispielsweise „Jugend forscht“ oder den Mathematikwettbewerb „Känguru“. Die Angebote mit einem sehr hohen Betreuungsschlüssel von einem Betreuer auf 3 bis 4 Jugendliche seien für alle Interessierten offen.

Herr Groß erläutert danach den „Pfullinger Ideenwettbewerb“ genauer: Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler des FSG und der WHR bis zum 20 Juni 2018 – ein Mitglied des jeweiligen Lehrkörpers ist als direkter Ansprechpartner vor Ort. Die Jugendlichen sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Ideen und Gedanken mit Hilfe des SFZ in die Realität umzusetzen, denn "es ist ein unglaubliches Erlebnis, etwas selbst zu machen", so Herr Groß.

Der Preis, der mit insgesamt 1.200 Euro dotiert ist, wird in zwei Kategorien unterteilt. Zum einen wird die „Beste Idee“ (originelle, innovative, realisierbare Erfindung/Idee mit Marktchancen), zum anderen das „Beste Modell“ (falls jemand seine Idee/Erfindung schon in ein Modell umgesetzt hat) von der Jury bewertet. In beiden Kategorien, die getrennt voneinander bewertet werden, vergibt die Jury drei Preise, gestaffelt in Höhe von je 300€, 200€ bzw. 100€. Zudem wird ein Sonderpreis in Form eines Fluges mit einem virtuellen Roboter, der von in einer Pfullinger Firma gebaut wurde, vergeben.

Die **Siegerehrung** findet im Rahmen der nächsten JGR-Sitzung am **Donnerstag, 12. Juli 2018** statt.

Aus dem Publikum kommt die Frage, wie viele Jugendliche an einem Projekt teilnehmen dürfen. Herr Groß antwortet darauf, dass es prinzipiell keine Begrenzung gäbe, die Praxis habe aber gezeigt, dass nicht mehr als vier oder fünf Leute effektiv an einem Projekt arbeiten könnten.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Schrenk bei den Gästen für die Kooperation sowie beim Jugendgemeinderat, dass dieser das Projekt als Sponsor finanziell unterstützt und mit den Sitzungen den Rahmen für die Auslobung sowie für die Siegerehrung stellt. Er hofft auf erfolgreiche Umsetzung, bittet die Anwesenden und die Presse, den Wettbewerb aktiv zu bewerben und zu unterstützen und zeigt sich erfreut, dass bereits interessierte Schüler als Zuschauer die Sitzung besucht haben.

TOP 2: Bekanntgaben/Anfragen/Jugendliche fragen

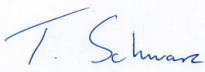
Da keine Bekanntgaben oder Anfragen vorliegen, schließt der stellvertretende Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung.

Meike Schried verlässt die JGR-Sitzung.

Der stell. Vorsitzende:


Michael Schwarz

Der Schriftführer:


Tobias Schwarz